

Salzburger Bücherverbrennung 1938 : heute

Wenige Wochen nach dem „Anschluss“ Österreichs an das deutsche Reich (nationalsozialistische Diktatur) fand am 30. April 1938 in der Stadt Salzburg – in Nachahmung der Bücherverbrennungen 1933 in Nazi-Deutschland – eine groß inszenierte Bücherverbrennung statt. Es war nicht die einzige in Österreich, aber wohl die medial wirksamste. Der Salzburger NS-Funktionär Karl Springenschmid wählte nicht zufällig den zentralen Residenzplatz neben dem Dom aus, um rund 1200 Bücher von jüdischen und katholischen Autorinnen und Autoren auf einem Scheiterhaufen vernichten zu lassen.

Das Gedächtnis an die „Salzburger Bücherverbrennung“ schien fast fünfzig Jahre lang wie gelöscht – bis 1987 eine Initiative der Salzburger Autorengruppe erstmals öffentlich an dieses ungeheuerliche Vorkommnis erinnerte. Der bekannte Dichter Erich Fried nahm in einer aufrüttelnden Rede den Vandalenakt zum Anlass, um von der Vernichtung des Buches als einem symbolischen Zeichen der Auslöschung von Geist, Freiheit und Emanzipation zu sprechen. Es dauerte wieder etliche Jahre, bis 2007 der Salzburger Residenzplatz erneut zum Ort der Mahnung wurde – in einer bewegenden Veranstaltung mit engagierten Gegenwartsautor*innen, organisiert vom Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte, von Literaturhaus, Friedensbüro, Katholische Aktion, erinnern.at und der Israelitischen Kultusgemeinde.

Danach kam es zu intensiven und z.T. kontroversen Diskussionen über ein Mahnmal; heute gibt es gleich drei in der Stadt Salzburg: die Gedenktafel an der St. Michaels-Kirche (2011), das Mahnmal im Innenhof des Uniparks Nonntal (2012) und das Erinnerungsdenkmal „Buchskelett“ am Rand des Residenzplatzes (2018). Seit Jahren findet außerdem jährlich am 30. April eine besondere Veranstaltung der Initiative Freies Wort (Tomas Friedmann, Albert Lichtblau und Karl Müller) gemeinsam mit Kooperationspartnern zu aktuellen Themen wie Zivilcourage, Haltung und Wahrheit statt – stets im Salzburg Museum sowie auf dem Residenzplatz. 2023 wurde als Thema „Widerstand“ gewählt. Zusätzlich zur Matinee am 30. April erging die Einladung an Salzburger Institutionen für ein Programm mit passenden Aktivitäten und Veranstaltungen.

Wir bedanken uns bei den Kooperationspartnern Afro Asiatisches Institut Salzburg, Akzente Salzburg, Arbeiterkammer Salzburg, Caritasverband der Erzdiözese Salzburg, Diakonie Flüchtlingsdienst, erinnern.at, Friedensbüro Salzburg, Katholische Aktion Salzburg, KZ-Verband/VdA Salzburg, Literaturarchiv Salzburg, Literaturhaus Salzburg, Personenkomitee Stolpersteine Salzburg, Plattform für Menschenrechte Salzburg, Robert-Jungk-Bibliothek, Salzburg Museum, Salzburger Autorengruppe, Stefan Zweig Zentrum, Universitätsbibliothek Salzburg, Waldorfbildungsverein, Verein Die Goldegger Wehrmachtsdeserteure und Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte der Universität Salzburg sowie für die Unterstützung bei Stadt und Land Salzburg und dem Kulturministerium in Wien.

Impressum: Initiative Freies Wort, Salzburg 2023. Für Programm und Inhalt aller Veranstaltungen und Aktivitäten sind die jeweils genannten Veranstalter verantwortlich.

WIDERSTAND

in Erinnerung an die Salzburger Bücherverbrennung 1938

Programm

Freitag, 10. März 2023 | 19 Uhr

Ort: Pfarrsaal Salzburg-Herrnau, Erentrudisstr. 5
Charlotte Wiedemann:
Den Schmerz der Anderen begreifen. Holocaust und Weltgedächtnis Buchpräsentation und Gespräch
Veranstalter: Katholische Aktion

Dienstag, 25. April 2023 | 19 Uhr

Ort: Robert-Jungk-Bibliothek, Strubergasse 18/2
Julia Ebner: Massenradikalisierung. Und wie man Widerstand dagegen leisten kann
Buchpräsentation und Gespräch
Veranstalter: Robert Jungk Bibliothek für Zukunftsfragen
Eintritt: frei
Kontakt/Meldung:
www.jungk-bibliothek.org

28. April bis 31. Mai 2023 rund um die Uhr begehbar

Ort: Universitätsbibliothek Salzburg, Hofstallgasse 2-4
Ausstellung „Gegen das Vergessen ...“
Gedenken an die Bücherverbrennung 1938. Begleitend zur Ausstellung in den Fenstern der Hauptbibliothek erscheint eine Broschüre, die dieses erschreckende Fanal in der „schönen Stadt“ Salzburg (Georg Trakl) dokumentiert, erhältlich ab 28.04.2023 in der Leihstelle der Hauptbibliothek. Außerdem bietet die UB im Mai 2023 Führungen durch die Fensterausstellung in der Hofstallgasse an.
Termine: www.plus.ac.at/universitaetsbibliothek/news
Veranstalter:
Universitätsbibliothek Salzburg
Eintritt: frei

Sonntag, 30. April 2023 | 11 Uhr

Ort: Salzburg Museum, Mozartplatz 1
Widerstand. In Erinnerung an die Salzburger Bücherverbrennung 1938 Spoken Word mit Mieze Medusa & Markus Köhle sowie Musik von Bertl Mütter; Diskussion „Kunst, Kultur, Widerstand“ mit der deutsch-iranischen Journalistin und Autorin Gilda Sahebi, der russischen Kulturwissenschaftlerin und Memorial-Mitbegründerin Irina Scherbakowa, dem österreichischen Künstler und Filmemacher Oliver Ressler &

Renata Schmidtkunz (Moderation)
Um ca. 12.30 Uhr beim Mahnmal auf dem Residenzplatz Rede des Historikers Robert Obermair über „Salzburg und Widerstand“ & Glockenspiel „Dona Dona“
Veranstalter: Initiative Freies Wort mit Kooperationspartnern
Eintritt: frei
Anmeldung: office@salzburgmuseum.at, Tel. (+43 662) 620808-704

Donnerstag, 4. Mai 2023 | 19.30 Uhr

Ort: Literaturhaus Salzburg
Dževad Karahasan „Einübung ins Schweben“ Der bosnische Autor liest auf Deutsch aus seinem neuen Sarajewo-Roman und spricht mit Tomas Friedmann.
Veranstalter: Verein Salzburger Literaturhaus Eizenbergerhof
Eintritt: 12/10/8 Euro
Karten: Literaturhaus, karten@literaturhaus-salzburg.at, Rupertus Buchhandlung, www.reservix.at
Kontakt: Tel. (+43 662) 422411

Montag, 15. Mai 2023 | 17 Uhr

Treffpunkt: Vorplatz ÖGK, Engelbert-Weiß-Weg 10, 5020 Salzburg, Stolperstein Engelbert Weiß
Auf roten Spuren durch Salzburg. Arbeiter*innen-Widerstand in Itzling und Maxglan (Teil 1)
Zeithistorischer Stadtteilspaziergang mit Christine Steger und dem Historiker Andreas Praher
Veranstalter: Arbeiterkammer Salzburg in Kooperation mit dem KZ-Verband/VdA Salzburg
Teilnahmegebühr: keine
Kontakt/Anmeldung:
www.ak-salzburg.at/spaziergang

Montag, 15. Mai 2023 | 10 bis 18 Uhr

Ort: Kollegienkirche Salzburg
„Ich will nicht töten!“ – Texte von Kriegsdienstverweigerern aus Russland, Belarus und der Ukraine
Lesung von Peter Arp und Georg Wimmer. Audio-Installation zum Internationalen Tag der Kriegsdienstverweigerung
Veranstalter: Friedensbüro, Katholische Hochschulgemeinde (KHG), Kollegienkirche
Kontakt: Martin Sturmer, Friedensbüro Salzburg, sturmer@friedensbuero.at, (+43 699) 1135 33 99
Eintritt: frei

Montag, 22. Mai 2023 | 17 Uhr

Treffpunkt: Schlossergasse 1, 5020 Salzburg, Stolperstein Johann Brandthaler
Auf roten Spuren durch Salzburg. Arbeiter*innen-Widerstand in Itzling und Maxglan (Teil 2)
Zeithistorischer Stadtteilspaziergang mit Christine Steger und dem Historiker Andreas Praher
Veranstalter: Arbeiterkammer Salzburg in Kooperation mit dem KZ-Verband/VdA Salzburg
Teilnahmegebühr: keine
Kontakt/Anmeldung:
www.ak-salzburg.at/spaziergang

Samstag, 3. Juni 2023 ganztägig, Treffpunkt um 7 Uhr in der Haupthalle des Salzburger Hauptbahnhofs

Ort: NS-Dokumentationszentrum München
Exkursion: Wenn Demokratien scheitern - Der Umgang mit Münchens NS-Vergangenheit im Heute 10.30 bis 13.30 Uhr: Seminar „Was bleibt?! Der Umgang mit der NS-Vergangenheit in München“
Sprachen: Deutsch (Ausstellung), Englisch (Seminar)
Zielgruppe: AAI-Stipendiat*innen und weitere Interessierte
Veranstalter: AAI Salzburg in Kooperation mit NS-Dokumentationszentrum München, KZ-Verband Salzburg/VdA, Stolpersteine Salzburg (gefördert durch die öster. Gesellschaft für politische Bildung)
Teilnahmegebühr: Seminar: kostenlos, Fahrtkosten und Verpflegung müssen selbst getragen werden.
Anmeldung erforderlich:
(+43 662) 841413-12, office@aai-salzburg.at

Samstag, 8. Juli 2023 | 09 bis ca. 12 Uhr

Ort/Treffpunkt:
Goldegg im Pongau - Böldlsee
SPURENSUCHE
Der 02. Juli 1944 in Goldeggweng -
Eine geführte Themenwanderung auf den Wegen der Goldegger Deserteure mit dem Historiker Michael Mooslechner
Veranstalter: Verein der Freunde des Deserteurdenkmals in Goldegg
Teilnahmegebühr: freiwillige Spenden

Kontakt und Anmeldung:
goldeggerdeserteure@gmx.at
Anmerkung: leichte Wanderung über ca. 2,8 km und mit ca. 40 hm rund um den Böldlsee

Samstag, 8. Juli 2023 | 14 Uhr

Ort: Goldegg im Pongau - Gedenkstein am Regenerationszentrum
GEDENKVERANSTALTUNG in Erinnerung an den „Sturm auf Goldegg“ am 02. Juli 1944
Gedenkrede: Terezija Stoitsits (ehem. Abg.z.NR und Volksanwältin)
Veranstalter: Verein der Freunde des Deserteurdenkmals in Goldegg
Kontakt: goldeggerdeserteure@gmx.at

Samstag, 8. Juli 2023 | 9 bis ca. 15 Uhr

mit Mittagspause; Treffpunkt 8:45 – 9 Uhr
Ort: Schlossparkplatz Goldegg im Pongau
Spurensuche:
Der 02. Juli 1944 in Goldeggweng 9 bis 12 Uhr: Themenwanderung auf den Wegen der Goldegger Deserteure in 6 Stationen rund um den Böldlsee mit dem Historiker Michael Mooslechner.
Musikalische Begleitung: Eduard Fleissner
„Technische“ Daten: Länge des Weges: 2,8 km; 40 hm; reine Gehzeit: 45 Min; Einkehrmöglichkeiten: Böldlsee; Gasthof Seeblick, Gasthof Pesbichl; Goldegg: Schloßcafe, Cafe Posauner, Gasthof Bierführer
14 Uhr: Gedenkfeier am Gedenkstein beim Regenerationszentrum in Goldegg. Zum Thema Widerstand, Desertion und Rehabilitation spricht Terezija Stoitsits.
Musikalische Umrahmung: Fleissner Trio
Veranstalter: Freunde des Deserteurdenkmals in Goldegg – Plattform fürs regionale Erinnerungskultur
Anmeldung (erwünscht):
goldeggerdeserteure@gmx.at

Donnerstag, 2. November 2023 | 19.30 Uhr

Ort: Literaturhaus Salzburg
Gedenkveranstaltung mit Lesungen von O.P. Zier, Wolfgang Danzmayer, Peter Reutterer und Michael Burgholzer zum Thema „Widerstand“
Veranstalter: Salzburger Autorengruppe
Eintritt: 10 / 8 / 6 Euro
Karten: Literaturhaus, karten@literaturhaus-salzburg.at
Tel. (+43 662) 422411